

Pressemitteilung

Groß-Gerau, 1. Oktober 2013

1 Jahr Praxisklinik Groß-Gerau:

Behandlungsangebot wird weiter ausgebaut



BU: Die leitenden Anästhesisten freuen sich über den Erfolg der Praxisklinik. V.l.n.r.:
Dr. med. Thomas Wiederspahn-Wilz, Dr. med. Claudia Mendera-Köen, Rolf Kirchner.

Am 30. September 2013 feierte die Praxisklinik Groß-Gerau ihr einjähriges Bestehen. Sie kann dabei auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken. Zahlreiche Operationen u.a. an Händen, Füßen, Knien, Schultern, Hämorrhoiden oder Krampfadern konnten bereits durchgeführt werden. Pünktlich zum einjährigen Jubiläum erweitert die Praxisklinik jetzt nochmals ihr Behandlungsspektrum: Durch die Anschaffung eines hochmodernen laparoskopischen Turms kann die sogenannte „Schlüsselloch-Chirurgie“ weiter ausgebaut werden. Damit können künftig u.a. Leistenbrüche im Rahmen von minimal-invasiven Eingriffen besonders schonend behandelt werden.

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Praxisklinik in Groß-Gerau so gut angenommen worden ist und wir mit unserer Arbeit einen Beitrag für ein spezialisiertes, wohnortnahes medizinisches Angebot in Groß-Gerau und der Region leisten konnten“, betonte Dr. Thomas Wiederspahn-Wilz, Inhaber der Praxisklinik Groß-Gerau und leitender Arzt der Anästhesie Rhein-Main.

„Das möchten wir auch in Zukunft fortsetzen und unser Leistungsspektrum in Kooperation mit unseren Partnern, dem Netzwerk Chirurgie Rhein-Main und der Emma Klinik, kontinuierlich weiter ausbauen“, so Wiederspahn-Wilz weiter. Der Tätigkeitsschwerpunkt in der Praxisklinik Groß-Gerau liegt dabei nach wie vor auf ambulanten Eingriffen, bei denen sich die Patienten nach der Operation zu Hause in der gewohnten Umgebung erholen können.

High-Tech im OP

Der neue hochmoderne laparoskopische Turm wird insbesondere für minimal-invasive Operationen genutzt. Mit seiner Hilfe können Eingriffe im Bauchraum, beispielsweise an Leiste, Nabel oder Galle, ohne große Schnitte vorgenommen werden. „Der laparoskopische Turm ist eine integrierte Lösung, in der sowohl die Steuerung der Kamera als auch der chirurgischen Instrumente, die während einer minimal-invasiven Operation benötigt werden, zusammenlaufen“, erläutert Dr. med. Michael Geertsen, Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie und Experte für minimal-invasive Chirurgie im Netzwerk Chirurgie Rhein-Main. Der neue Geräteturm bietet eine Videoplattform in HD-Auflösung, die zurzeit die fortschrittlichste Lösung für minimal-invasive Chirurgie darstellt. „Gerade im Bereich der minimal-invasiven Chirurgie ist die Bilddarstellung ein zentraler Faktor für den Behandlungserfolg“, so Dr. Geertsen. Die HD-Auflösung ist viermal genauer als eine herkömmliche Videoauflösung. Zusätzliche Farbfilterfunktionen können den Chirurgen dabei unterstützen, selbst kleinste Läsionen sichtbar zu machen.

Schonender Eingriff bietet viele Vorteile für die Patienten

Die Vorteile der laparoskopischen Chirurgie sind vielfältig: „Dadurch, dass auf große Schnitte verzichtet werden kann, verringert sich das Infektionsrisiko erheblich und auch die Wundheilung kann beschleunigt geschehen“, berichtet Dr. Geertsen. Die Patienten haben in der Regel weniger Schmerzen und sind schneller wieder auf den Beinen. Darüber hinaus haben sie den kosmetischen Vorteil, dass nach einem minimal-invasiven Eingriff nur kleinste Narben zurückbleiben. Als Zugang in den Bauchraum wird im Rahmen der laparoskopischen Chirurgie zumeist der Bauchnabel genutzt. „Entscheidend für den Operationserfolg ist neben der hochmodernen Medizintechnik dabei insbesondere auch das Fachwissen des behandelnden Chirurgen“, so der Experte weiter. Patienten der Praxisklinik Groß-Gerau können hier auf die langjährige Erfahrung der Fachärzte vertrauen.

Die neue **Praxisklinik der Anästhesie Rhein-Main in Groß-Gerau** ist Kooperationspartner der **Emma Klinik** in Seligenstadt sowie der **Chirurgie Rhein-Main**, dem Netzwerk für operative Medizin. Das Netzwerk mit 14 Fachärzten und Standorten in Seligenstadt, Hanau, Offenbach, Groß-Umstadt, Groß-Gerau (Praxis Dr. Janda), Neu-Isenburg und ab 1.10.2013 auch in Wiesbaden bietet eine umfassende medizinische Betreuung auf höchstem Niveau. Das Leistungsspektrum umfasst die Bereiche Hand- und Fußchirurgie, Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Hernienchirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie sowie Proktologie. Pro Jahr operieren die Ärzte mehr als 6.000 Patienten.

Weitere Informationen: www.aenae-sthesie-rhein-main.de, www.chirurgie-rhein-main.de, www.emma-klinik.de